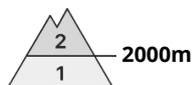




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 19.12.2023



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Tribschnee in mittleren und hohen Lagen.

Die Tribschneeansammlungen müssen v.a. an den Expositionen Nordost über Süd bis Südwest oberhalb von rund 2000 m vorsichtig beurteilt werden. Dort sind die Lawinen vereinzelt mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in windgeschützten Lagen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten Rutschen ab dem Mittag allmählich an. Dort sind die Lawinen eher klein.

Für Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen im Steilgelände sind die Verhältnisse teils ungünstig.

Schneedecke

In den letzten Tagen fielen oberhalb von rund 1800 m 30 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies in Kammlagen stark bis stürmisch. Oberhalb von rund 2000 m liegen 30 bis 50 cm Schnee.

Die Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf einer Kruste.

In allen Gebieten in hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Die Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen bleibt bestehen.